



4.9 Familie Schmetterlingsblütengewächse

Schmetterlingsblütengewächse bevorzugen trockene und mäßig feuchte Standorte. Im Wasser kommen sie nicht vor. Weltweit gehören etwa 10 000 Arten zu dieser Familie.

Die meisten bei uns vorkommenden Arten (140 Arten) sind **Kräuter** und **Stauden**. Es gibt aber auch **Bäume** (z. B. *Robinie*) und **Sträucher** (z. B. *Besenginster*, *Erbsenstrauch*).

Zu den Schmetterlingsblütengewächsen gehören viele **Nutzpflanzen** und **Zierpflanzen**. Nutzpflanzen sind sowohl bekannte Gemüsepflanzen, z. B. *Garten-Erbse*, *Garten-Bohne*, *Sojabohne*, als auch Ölpflanzen, z. B. die *Erdnuss*, sowie zahlreiche Futterpflanzen, z. B. *Rot-Klee*, *Luzerne*, *Serradella*. Vertreter dieser Pflanzenfamilien sind an charakteristischen Merkmalen zu erkennen.

Die **Blätter** der Schmetterlingsblütengewächse sind meist zusammengesetzt, z. B. gefiedert oder 3-zählig, selten gefingert. Oft sind ihre Endfiederblättchen zu Ranken umgebildet. Meist sind Nebenblätter vorhanden. Die Anordnung der Blätter am Stängel ist stets wechselständig.

● Blattformen



Weiß-Klee



Die **Blüten** der Schmetterlingsblütengewächse haben einen einheitlichen Aufbau. Sie sind zwittrig und zweiseitig symmetrisch, erinnern in ihrer Form an einen Schmetterling (Schmetterlingsblüte).

Jede Blüte besteht aus 5 *Kelchblättern*, die stets miteinander verwachsen sind. Die 5 oft farbigen *Kronblätter* sind unterschiedlich gestaltet: 1 Fahne, 2 Flügel und 2 zu einem „Schiffchen“ verwachsene Kronblätter.

Das Schiffchen umschließt meist die insgesamt 10 *Staubblätter*. Diese können zu einer Röhre verwachsen sein bzw. 9 Staubblätter sind verwachsen und das 10. Staubblatt liegt frei oben auf der Röhre.

Der oberständige *Fruchtknoten* wird aus 1 Fruchtblatt mit 1 Narbe gebildet.

Der **Blütenstand** ist meistens eine Traube bzw. ein doldenförmiges Köpfchen.

● Blüte



● Blütenstände

Die **Frucht** der Schmetterlingsblütengewächse ist eine *Hülse* bzw. *Gliederhülse*. Die Hülsen sind vielgestaltig. Ihre Samen sitzen an einer Seite. Zur Reifezeit öffnen sie sich an Rücken- und Bauchnaht.

● Fruchtformen

